EVENTS 1. QUARTAL 2023

Samstag, 14.01.2023

KRIMILESUNG ›AUSMANÖVRIERT‹

Spannung in der „Neuen Fledermaus“ in Karlsruhe

„Psychothriller sind anregend und aufregend; zum einen mittels der Herausforderung, Rätsel zu lösen, zum anderen sind sie Schauplatz archetypischer Konflikte, indem sie gleichsam wie Parabeln von ewig menschlichen Entgrenzungen handeln.“ Das waren die Worte von Ondine Dietz, als sie zur Krimilesung einlud.

Die Neue Fledermaus ist schon lange kein Geheimtipp mehr für Kunstschaffende und Kunstliebhaber. Ihr Bekanntheitsgrad hat sich „gemausert“, sie ist Werkstatt, Galerie und Bühne. Eine Lesung dort bietet eine außergewöhnliche Atmosphäre. Das charmante Arrangement der Ausstattung zeugt von Ondines Liebe zum Detail. Die eindrucksvollen Bilder von Jean-Michel Dejasmin runden das eigenwillige Ambiente ab.

Zum wiederholten Mal durfte **Uschi Gassler** in dieser ganz besonderen Lokalität eine Krimilesung abhalten. Diesmal stellte sie ihren Karlsruher Psychothriller *AUSMANÖVRIERT* vor, worin viele Handlungsorte dem örtlichen Publikum bekannt waren. Was die Neugier auf das Buch anfachte und zu Buchverkäufen führte. Aber auch hochinteressante und intensive Gespräche zwischen Autorin, Veranstalterin und Gästen boten einen kurzweiligen Abend, bei dem kleine Köstlichkeiten serviert wurden und mit Sekt angestoßen wurde.

© Goldstadt-Autoren e. V.

Bericht: U. Gassler | Fotos: © U. u. P. Gassler | 01/2023

Mittwoch, 08.03.2023

›ARABIDOPSIS – EIN LEBEN IST NICHT GENUG‹

Auf der Suche nach Unsterblichkeit

Im Bürgerhaus Arlinger, Pforzheim, fand während eines Treffens der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus auch eine Autorenlesung mit **Gottfried Zurbrügg** statt.

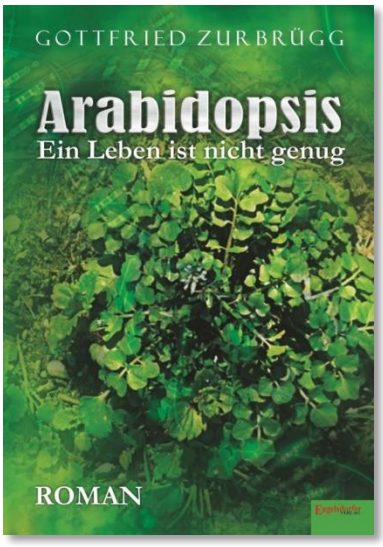
Er stellte seinen Roman *ARABIDOPSIS – EIN LEBEN IST NICHT GENUG* vor, worin es um einen Genetiker und Ägyptologen geht, der sich mittels einer Pflanze die Unsterblichkeit erhofft. Schon der lateinische Name *Arabidopsis* klingt wie ein Zauberwort, dabei handelt es sich bloß um die unscheinbare Pflanzengattung der Schaumkressen.

Gottfried Zurbrügg brachte zur Lesung sogar Arabidopsis-Pflanzen, das sogenannte Unsterblichkeitskraut, als Anschauungsmaterial mit. Da die Lektüre des Buches viele Fachkenntnisse fordert, unterhielt er sich mit den Anwesenden zunächst über die Kräuter. Gänsekresse, nah verwandt mit Arabidopsis, wird als „Unkraut“ in den Gärten meist entfernt, aber gerade diese sind oft wichtige Pflanzen oder gar Heilpflanzen.

Im freien Gespräch wurden Diskussionen über angeschnittene Themen geführt. Z. B. über Gentechnik in der Botanik oder Unsterblichkeit – gibt es das? Anschließend las der Autor das Vorwort des Romans vor.

Die Zeit war auf eine halbe Stunde beschränkt, da Katja Mast ebenfalls eingeladen war. Es war interessant zu hören, dass Frau Mast Biologie, Geographie und Politik studiert hatte. Deshalb verfolgte sie auch die Diskussionen interessiert und bereicherte das Gespräch durch wichtige Anmerkungen.

Nach der Lesung ging es natürlich um Politik und interessante Begegnung in Berlin.



© Goldstadt-Autoren e. V.

Bericht: U. Gassler/G. Zurbrügg | Fotos + Buchtitelbild: © G. Zurbrügg | 03/2023

Samstag, 18.03.2023

1. PFORZHEIMER VEREINSMESSE

Grandiose Veranstaltung mit 50 Vereinen

Es war eine glückliche Fügung, den Aufruf zur 1. Pforzheimer Vereinsmesse nicht überlesen zu haben. Unsere spontane Nachfrage reichte, um von der Organisatorin, Frau Andrea Pachaly-Szalay quasi in letzter Sekunde als Ausstellerverein aufgenommen zu werden.

Eine geballte Ladung Fröhlichkeit und Ausgelassenheit schlug vermutlich jedem Messebesucher entgegen, der den Mittleren Saal im CongressCentrum Pforzheim betrat.

Faschingsvereine, Sportvereine, Musik- und Tanzsportvereine warteten mit einem tollen Bühnenprogramm auf. Ritter, Feuerwehrleute, Pfadfinder, Box-, Tennis- und Kampfsportler boten mit ihren Kostümierungen und Trikots ein spektakuläres Bild. Guggenmusik übertönte jegliche Gespräche und lenkte die Aufmerksamkeit auf die prächtig gekleidete Gruppe.

Große wie kleine Cheerleader- und Hexenformationen tanzten, aber auch ruhigere Gesangs-, Yoga- und Qigong-Vorführungen wurden geboten. Ein Hundeverein stellte sein Programm vor und dazu ein paar Vierbeiner mit ihren Führern.

Unser Stand befand sich an einem idealen Platz, von wo aus wir direkte Sicht ins Geschehen hatten und selbst auch gut wahrgenommen wurden. Viele Besucher, die den Dialog mit uns suchten, wussten gar nicht, dass es einen Autorenverein in Pforzheim gibt und deckten sich eifrig mit Flyern ein. So manche der Interessierten schreiben ihren Angaben nach auch selbst. Nun sind wir gespannt, wie viele sich letztlich wieder bei uns melden, und ob wir neue Mitgliedsanträge generieren können.

© Goldstadt-Autoren e. V.

Bericht: U. Gassler | Fotos: © U. u. P. Gassler | 03/2023

→ Fortsetzung auf nächster Seite!

IMPRESSIONEN

© Goldstadt-Autoren e. V.

Sonntag, 26.03.2023

1. MÜLHEIMER BUCHMESSE

Uschi Gassler ist mit einem Stand und einer Lesung beteiligt

Eingeladen vom Ruhrkrimi-Verlag zögerte **Uschi Gassler** nicht eine Sekunde und sagte zu, an der Buchmessenpremiere in Mülheim an der Ruhr teilzunehmen. Die passende Lokation fand sich im Bürgersaal des Klosters Saarn, das früher Nonnen des Zisterzienserordens beherbergte und heute für kulturelle Veranstaltungen zugänglich ist. Auch der Vorraum zum Saal sowie ein Bereich des Klostercafés konnten von den Ausstellern genutzt werden.

Für **Uschi Gassler** war es eine Herausforderung, erstmals einen eigenen Buchstand zu präsentieren. Unterstützung fand sie durch ihren Mann und unseren Vorsitzenden, **Paul Gassler.** Doch nicht nur sie, auch viele weitere Autorinnen und Autoren fanden sich mit einem Stand ein, und so wurde diese erstmalige Buchmesse zu einem vielseitigen Event für Leseratten und Bücherwürmer. Ergänzt wurden die Autorenstände durch ein paar Verlagsstände und einem Stand der örtlichen Buchhandlung.

Die umtriebige Fröhlichkeit der Literaturbegeisterten wurde ausgeschmückt mit genrebunten Lesungen, die im separierten Leseraum stattfanden, aber auch als Pop-up-Lesungen im Kloster-Café sowie im Treppenhaus.

Nun bleibt zu hoffen, dass die vielen verteilten Flyer auch Wirkung zeigen.

© Goldstadt-Autoren e. V.